Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 79 (1972)

Heft: 10

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Splitter

Konzentration der Textilverbände

Die Präsidenten von rund zwanzig Verbänden der Textilindustrie trafen sich am 6. September 1972 in Winterthur, um eine Koordination und Vereinfachung der Verbandsstruktur in der Textilindustrie herbeizuführen. Eine Studiengruppe für Verbandskoordination, bestehend aus neun Textilindustriellen, hatte ein Modell für die Zusammenfassung in je einen umfassenden Arbeitgeberverband und einen Wirtschaftsverband ausgearbeitet. Ziel dieser Konzentration ist es, in wichtigen Problemen eine einheitliche Willensbildung herbeizuführen, die Oeffentlichkeit besser über die Textilindustrie zu informieren und den Textilfirmen bessere Dienstleistungen zur Steigerung ihrer Wirtschaftlichkeit zu erbringen. Die Konferenz stellte fest, dass auf dem *Arbeitgebersektor* bereits eine relativ umfassende Organisation und eine enge Zusammenarbeit besteht. Auf dem Gebiet der *Wirtschaftsverbände* hingegen ist die Beseitigung der Zersplitterung sehr dringlich, besonders weil neben kleinen, selbständigen Organisationen zwei grössere Verbände Dachverbandsfunktionen beanspruchen. Die Präsidenten des Dachverbandes schweizerischer Textilindustrien einerseits und des Vereins schweizerischer Textilindustrieller, Wolle-Seide-Synthetics, anderseits verpflichten sich, bis Ende Oktober 1972 gemeinsam die Koordinationsprobleme auf dem Gebiet der Wirtschaftsverbände zu regeln. Der Modernisierung der Textilbetriebe und der Kooperation der Textilfirmen soll in Zukunft auch eine Konzentration im Verbandswesen entsprechen.

Steigende Umweltschutzausgaben

Für Zwecke des Umweltschutzes wendet die öffentliche Hand in der Schweiz nun jährlich über drei Viertel Milliarden Franken auf. Nach den neuesten statistischen Angaben haben Bund, Kantone und Gemeinden im Jahre 1970 für die Hygiene der Umwelt (Gewässerschutz, Kehrichtbeseitigung, Wasserversorgung usw.) zusammen 733,4 Mio Fr. ausgegeben und damit das Ergebnis des vorangegangenen Jahres um 188 Mio Fr. oder um rund ein Drittel übertroffen. Pro Kopf der Bevölkerung betrugen die öffentlichen Umweltschutzausgaben 117 Fr. gegenüber 41 Fr. im Jahre 1965 und knapp 17 Fr. im Jahre 1961. In den zehn Jahren 1961 bis 1970 brachten Bund, Kantone und Gemeinden für die Umwelthygiene insgesamt 3446 Mio Fr. auf, davon 2659 Mio allein in den letzten fünf Jahren.

Champ 72

Der Gesamtverband der Schweiz. Bekleidungsindustrie und der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie führten vom 10. bis 16. September 1972 in Arcegno das erste gemeinsame Lager durch, an dem 200 Lehrtöchter und Lehrlinge aus der ganzen Schweiz teilnahmen. Damit wurde die fortschrittliche Einstellung der Textil- und Bekleidungsindustrie zu einem modernen Ausbildungskonzept dokumentiert. Von besonderem Interesse für die Jugendlichen waren die Diskussionen mit Persönlichkeiten aus Politik, Militär, Sport, Musik und Theater.

Marktbericht

Rohbaumwolle

Unsere früheren Hinweise auf eine sich hinausziehende Lösung unseres Weltwährungssystems bewahrheiten sich. Es steht momentan noch keine unmittelbare Einigkeit bei den Unterhandlungen in der EWG, EFTA und OECD bevor, so dass man sich noch lange mit einem ungelösten Währungsproblem abfinden muss. Anderseits dürften sich zu diesen ungünstigen Faktoren auch manche positiven Möglichkeiten bieten. Durch die jetzige politische Entwicklung werden zweifellos im neuen Wirtschaftsraum auseinandergehende Preise entstehen, was den Weg zu interessanten Kompensationen und «switches» ebnen dürfte, und zwar nicht nur bei den Rohstoffen, sondern ebenso bei den Textilien.

Bekanntlich reguliert sich die Baumwollpreisbasis auf dem Weltmarkt von selbst; einerseits geht bei einem zu tiefen Preisniveau die Produktion teils zurück, wodurch die Preise anziehen, und anderseits richtet sich die Preisbasis teils nach der Nachfrage. Der Marktverlauf in den letzten Wochen scheint auf einen solchen Wendepunkt hinzuweisen. Zu der momentanen Preisbasis dürfte der Pflanzer noch auf seine Rechnung kommen, und sein Verdienst ermöglicht ihm, seine bisherige Produktion beizubehalten, aber auch die Preise der Baumwollgarne erlauben dem Verarbeiter im allgemeinen die Anschaffung des Baumwollrohstoffes zur heutigen Preislage.

Die US-Ernteschätzung mit einem Ertrag von über rund 13½ Mio Ballen brachte eine Ueberraschung, was naturgemäss die *statistische Weltlage* wesentlich verbessert, was aber die Verarbeiterschaft teilweise auch zu Vorsicht mahnt. Sogar die US-Spinnereien verhalten sich mit weiteren Eindeckungen sehr vorsichtig. Auch in anderen Produktionsgebieten, wie in Indien, Südafrika, in Spanien, in der Sowjetunion, in der Türkei usw., ist mit mindestens der gleichgrossen Ernte wie letzte Saison zu rechnen, meist aber mit einer höheren.

Im Anschluss an ein Anziehen der Garnnachfrage war und ist auch die *Baumwoll-Weltnachfrage* gut, und ein Grossteil der Verbraucherschaft benutzte günstige Angebote zu Käufen. Vor allem herrschte im Fernen Osten ein reger Handel. Japan deckte sich beispielsweise in «short staples Upland-Sorten», in «Calif/Arizona-Baumwolle», in «Mexico: Sinaloa/Sonora», in Südbrasilien sowie in Pakistan-Baumwolle AC-134 s. g., teilweise bis Juni 1973 ein. Hongkong kaufte Orl/Texas-Baumwolle «short staples», ostafrikanische AR-Qualitäten, russische Baumwolle slm/mid. 15/16" bis 1", niedere Qualitäten Südbrasil-Baumwolle. Taiwan deckte sich in niederen Qualitäten Mexico- und Nicaragua-Baumwolle, Verschiffung 1973, ein, während sich Korea im US-Kreditprogramm gegen Akkreditive in verschiedenen Kontrakten 50 000 Ballen, 100 000 Ballen und 60 000 Ballen, Nov./Dez. Verschiffung 1972, sicherte. — In Europa zeichnet sich eine verschiedenartige Entwicklung ab. Es gibt Gebiete, in denen diese Lage zu Käufen führte, und zwar wurde je nach den Umständen mehr in den USA, in Zentralamerika, in Bolivien, Südbrasi-